

## Forschungsbericht - Kurzbericht Der Tag der Briefmarke in Glückstadt 1941

Peter Stoffers, Glückstadt und Dr. Horst Schmollinger, Berlin

214 Veranstaltungen mit Sonderstempeln zum Tag der Briefmarke im Jahre 1941 haben Wolfgang Jahn und Adolf Tögel dokumentiert [1]. Einer davon wurde in Glückstadt eingesetzt. Karl – Heinz, gen. Peter, Stoffers, Glückstadt, hat mit Werner Wriegt gesprochen, der damals im Dienste der Post im Sonderpostamt eingesetzt war.

Die Veranstaltung des Glückstädter Briefmarken – Vereins, der Mitglied des Reichsbundes der Philatelisten (RdP) war, fand am 12. Januar 1941 im Bahnhofshotel, gegenüber der Post, statt. Eine Briefmarkenausstellung war Bestandteil des Ereignisses. Verwendet wurde der Sonderstempel Nr. 1 mit der Darstellung des Vorpostenbootes. [2]

### Wehrmachtsbilder im Sonderstempel zum Tag der Briefmarke 1941

Die Briefmarkensammler sehen im Tag der Briefmarke ihr besonderes Bekenntnis zur Gemeinschaft. Am ersten Sonntag nach dem Geburtstag des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan geben sie ihre Spende für den Kulturfonds des Führers und stellen sich mit allen Kräften in den Dienst des RFB. So ist es eigentlich selbstverständlich, daß ihnen der Kampf Großdeutschlands um sein Lebensrecht zur besonderen Verpflichtung wird. In verstärktem Einsatz treten die deutschen Sammler gerade im Kriege hervor, und trotzdem Unzählige von ihnen in den Reihen der Wehrmacht zum Schutz der Heimat angetreten sind, zeigen die Daheimgebliebenen, daß sie ihre Aufgaben zu meistern wissen. In weit über hundert Städten treten die Kameradschaften des Reichsbundes der Philatelisten am 12. Januar 1941 mit ihren Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Überall laufen die Sonderstempel, deren Bilder der Verbundenheit der Heimat mit der stolzen Wehrmacht Adolf Hitlers Ausdruck geben. Vorpostenboote, Bombenflieger, Fallschirmjäger und Panzerwagen sind das Sinnbild dieses engen Zusammengehörigkeitsgefühls. In den Sammlungen aber werden diese Stempel später einmal die Dokumente unserer großen Gegenwart und des unerschütterlichen Siegesbewußtseins des Deutschen Volkes sein. 1941 a





Quelle: Vorbericht aus dieser Ausgabe der Glückstädter Fortuna

**Glückstädter Fortuna**  
Tageblatt für die Krempen- und Kollmar-Marsch-  
Zeitung

**Glückstädter Zeitung**

Stund und Verlag: G. B. Buehler, Glückstadt.  
Verlag: G. B. Buehler, Glückstadt.  
Druck: G. B. Buehler, Glückstadt.  
Verlag: G. B. Buehler, Glückstadt.  
Druck: G. B. Buehler, Glückstadt.

Die 46. 200.000. Auflage der Glückstädter Zeitung ist am 4. 5. 1941 erschienen. Die 46. 200.000. Auflage der Glückstädter Zeitung ist am 4. 5. 1941 erschienen. Die 46. 200.000. Auflage der Glückstädter Zeitung ist am 4. 5. 1941 erschienen.

Nummer 3      Sonnabend/Sonntag, den 4./5. Januar 1941      202. Jahrgang

Werner Wriegt war damals noch Lehrling. Dass er alleine im Sonderpostamt eingesetzt war, ist ein deutlicher Hinweis auf die Personalknappheit der Post, deren Angehörige in jenem Jahr vermehrt zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Das führte schließlich auch zur Auflösung der Versandstelle für Sammlermarken im selben Jahr. Der Besucherandrang war im Verhältnis zu den räumlichen Gegebenheiten beträchtlich.

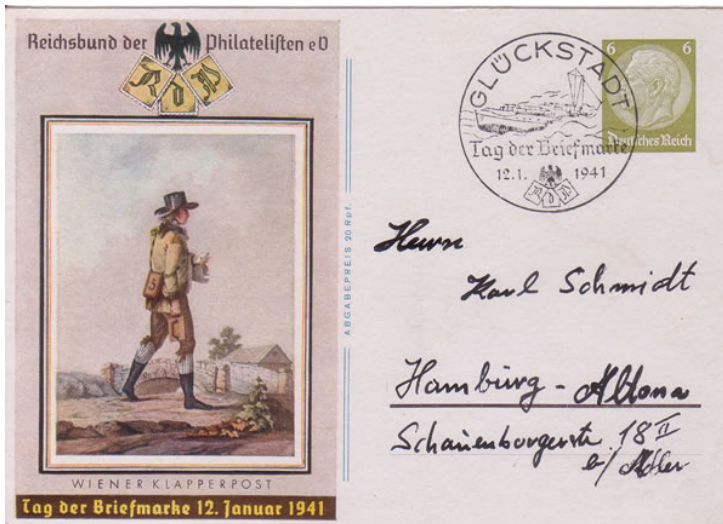
Weil es zu Wartezeiten kam, versuchten sich die am Schalter Wartenden bei den Sondermarken selbst zu bedienen, was damit endete, dass der Lehrling Wriegt, bei seinen kargen Monatsbezügen von 12,50 Mark, einen Verlust in der Kasse ausgleichen musste.

Während der Öffnungszeiten hat Werner Wriegt, seiner Erinnerung nach, rund 800 Mal den Sonderstempel abgeschlagen. Nach der Veranstaltung sollen dann nochmals etwa 1 000 Gefälligkeitsstempel abgegeben worden sein.

## Quellenverzeichnis

[1] Wolfgang Jahn; Adolf Tögel: Die Stempel zum Tag der Briefmarke; in: Festschrift. 38. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten e. V. 85. Deutscher Philatelistentag; Ingolstadt 18. – 21 Oktober 1984; o. O. [1984], s. 79 ff.

[2] Abl. RPM 1941, S. 8: Postnachrichtenblatt, 21. Jg. 1941, Nr. 2 v. 11. Januar 1941.



Belege: Sammlung Stoffers

### Briefmarkensammler stellten erfolgreich aus

Zum Tag der Briefmarke 1941 hatte die junge Glückstädter Sammlerkameradschaft im Reichsbund der Philatelisten es erstmalig unternommen, mit einer eigenen Veranstaltung herauszukommen, der ein schöner Erfolg beschieden war. Im „Bahnhofshotel“ war eine Ausstellung aufgebaut, wertvoll in ihrer Ausgestaltung, anregend in ihrer Art und sehr förderlich für den Briefmarkensport. Die graphischen Formblätter, Übersichten und Rahmen hatte in seltener Veranlagung Kamerad Kipping entworfen und ausgearbeitet. — Mit einer kurzen Eröffnungssitzung wurde der Glückstädter „Tag der Briefmarke 1941“ eingeleitet. Kamerad Breiholz als Vorsitzender der örtlichen Sammlervereinigung sprach Worte der Begrüßung und gedachte des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan, zu dessen Todestag alljährlich der Tag der Briefmarke veranstaltet wird. Anschließend hielt Kamerad G. Kemm einen kurzen Vortrag über den Werdegang und das Gesicht der deutschen Briefmarke. In exakten Formulierungen brachte der Vortragende seinen Zuhörern die Sünden und Vernachlässigungen näher, die man sich auch bei den Briefmarken in den verschiedenen Zeitabschnitten in Deutschland geleistet hat. Mit unserer Zeit ist auch das Gesicht der deutschen Briefmarke ein würdiges geworden, so daß heute eine Deutschland-Sammlung zum schönsten geschichtlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bilder- und Lehrbuch geworden ist, für das es in erster Linie unter Führung der Lehrerschaft die Jugend zu begeistern gilt. Schöne Bilddokumente zeugen jetzt auf den Briefmarken vom Leben und Geist unseres Volkes und Landes und tragen zu ihrem Teil die Kunde vom deutschen Wesen in alle Welt. — Bei einem Rundgang standen meistens die Aussteller selbst zur Verfügung und gaben vielseitige Auskunft und Anregungen. Große Geschäftigkeit war am Sonntag auch zeitweilig beim Sonderpostamt, das auf der Schau eingerichtet war und bei dem ein eigener Sonderstempel für Glückstadt zur Verwendung kam. — In dem guten Besuch und dem lebhaften Interesse, das der Ausstellung entgegengebracht wurde, werden die Aussteller schönen Lohn für ihre umfangreiche und mühevollen Arbeit gefunden haben. Daß es mit dem Briefmarkensport in unserer Heimatstadt vorwärts geht, dürfte jedem Interessierten eingeleuchtet haben. v.

Quelle: Glückstädter Fortuna v. 13. Januar 1941.